

Sanierung

MRSA

ist die Abkürzung für „Methicillin resistenter Staphylokokkus aureus“ (auch ORSA genannt).

Staphylokokkus aureus ist ein Bakterium, das natürlicherweise auf der Haut und Schleimhaut von vielen Menschen vorkommt, bevorzugt im Nasen-/Rachenraum.

Viele Gesunde sind also Träger von Staphylokokkus - aureus- Stämmen, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies eine nachteilige Auswirkung hätte. Dieses Vorkommen nennt der Fachmann „Besiedlung“.

Staphylokokken können aber auch unter bestimmten Umständen eine Infektion – also eine Erkrankung – verursachen. Im normalen Alltag sind dies z.B. Furunkel oder Nagelbettentzündungen.

Im Krankenhaus und anderen medizinischen Bereichen haben wir es dagegen mit mehrfach erkrankten und abwegeschwächten Menschen zu tun, die besonders anfällig für Infektionen sind. Hier kann das Bakterium dann unter Umständen sogar Wund-, Harnwegs- oder Atemwegsinfektionen bis hin zur Blutvergiftung hervorrufen.

Eine solche Infektion lässt sich in der Regel gut mit Antibiotika behandeln. Mittlerweile haben jedoch einige dieser Bakterien im Krankenhaus Abwehrmechanismen (Resistenzen) gegen Antibiotika entwickelt.

MRSA sind Bakterien, bei denen gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und im Falle einer Infektion schwierig und nur mit so genannten Reserveantibiotika zu behandeln sind.

Typisch sind Lokalisationen wie Nasenvorhöfe, Haut, Analregion, chronische Wunden und Eintrittsstellen von Kathetern oder Drainagen (z. B. Tracheostoma oder PEG).

Somit besteht hier eine Situation, in welcher der Betroffene durch MRSA gesundheitlich nicht geschädigt ist, in der aber von ihm, speziell im Krankenhaus, Risiken für andere ausgehen können. Erfahrungsgemäß bleibt diese Besiedlung lange, eventuell auch dauerhaft bestehen.

Grundsätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, MRSA-positive Personen mit Hilfe von antibiotischen bzw. antiseptischen Substanzen von MRSA zu befreien. Dieser Vorgang wird Sanierung, Dekontamination oder Eradikation genannt. Die Durchführung ist vor allem dann sinnvoll, wenn die betroffene Person mit häufigen Klinikaufenthalten rechnen muss.

Im Rahmen einer Sanierung sind verschiedene Maßnahmen durchzuführen, die für die betreffende Person durchaus belastend sein können und in einigen Fällen nicht zum erhofften Erfolg führen. Zudem ist eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen z. Z. nicht immer gesichert. Es ist daher ratsam zusammen mit dem Hausarzt, dem Betroffenen und ggf. auch mit den Pflegenden abzuklären, ob eine solche Maßnahme ergriffen wird und wie sich die Durchführung gestalten soll

Bitte sprechen Sie mit uns über alles, was Sie in diesem Zusammenhang beschäftigt oder Ihnen Sorge bereitet. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das Personal.

Die meisten MRSA-positiven Personen sind mit diesem Bakterium lediglich besiedelt und nicht infiziert.

Übersicht der Sanierungsphasen

Phase	Bedeutung	Zeitraum	Ergebnisse
A / Screening	Sicherung von Ausgangsbefunden	wenige Tage vor Beginn der Sanierungsbehandlung	Ausgangsbefunde
B / Behandlung	Durchführung antiseptischer und begleitender Sanierungsmaßnahmen	5 Tage	-
C / Pause	Schaffung eines Zeitabstandes zwischen Behandlung und Kontrolle	3 Tage	-
D / Kontrollabstriche I	Kontrolle auf vorläufigen Sanierungserfolg	frühestens 3 Tage, spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Phase B	negativ: vorläufig MRSA-frei / vorerst Einstellung der im Zusammenhang mit MRSA getroffenen Hygienemaßnahmen positiv: weiterhin MRSA positiv / Beibehaltung der im Zusammenhang mit MRSA getroffenen Hygienemaßnahmen
E / Kontrollabstriche II	Kontrolle auf dauerhaften Sanierungserfolg (2 Abstrichtermine)	1. Termin: frühestens 3 Monate, spätesten 6 Monate nach Abschluss der Phase B 2. Termin: frühestens 11 Monate, spätesten 13 Monate nach Abschluss der Phase B	negativ: dauerhaft MRSA-frei positiv: wieder MRSA-positiv / Wiederaufnahme der im Zusammenhang mit MRSA getroffenen Hygienemaßnahmen
F / Frei	Abschluss	nach Phase E und Ergebnis MRSA-negativ	Einstellung der im Zusammenhang mit MRSA getroffenen Hygienemaßnahmen